

„Wildes Blech“ mit Vorturner

Bandgründung unter Anleitung.

Text: Günter Prachen

Die Musiker und Musiklehrer Benjamin Faber (40, Gitarre/Gesang) und Ralf Linders (Blechbläser) wollten 2016 bei einem Bandprojekt Jungbläser ins Zentrum der Aufmerksamkeit stellen. Faber erinnert sich an seine Musik aus den 90er Jahren: Hard-Rock und Heavy Metal mit Metallica, Rammstein, Deep Purple, Iron Maiden ... „Da bin ich in einen Schreibrausch gekommen und habe sechs Stücke geschrieben.“ Er rief Linders an: „Ralf, es ist was anderes geworden. Wollen wir das trotzdem machen?“ Linders sagte spontan zu. Sie stellen für die erste

Probe 20 Stühle und müssen noch weitere dazu holen. Die Bandmusiker:innen kommen aus diversen Posaenchören (1/3) und Bläserklassen von Schulen (1/3). Daneben Erwachsene mit bunter Herkunft (1/3). „Eine schöne Mischung Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene.“ Alle kommen zur zweiten Probe wieder. Das Projekt hat eine gute Dynamik. Beim Erntefest in Söhligen hinter Rotenburg, dem lautesten Erntefest des Nordens, spielen fünf Metalbands. Eine davon ist diese Bläsertruppe. „Da gibt es ordentlich was auf die Ohren. Das war unsere Feuertaufe.“



Jung und Alt, Holz- und Blechbläser mit Bass, Schlagzeug und Spaß in den Backen!

Dann ab ins Studio mit dem Lied ‚Blechsonne‘, ähnlich der ‚Sonne‘ von Rammstein. Das Projekt heißt heute ‚Wildes Blech‘ und ist eine eigenständige Band.

Was geht?

Blechbläser, dazu Holzbläser (Saxophone), für den Rhythmus Bass und Schlagzeug. „Grundsätzlich zählt erstmal, Bock zu haben mitzumachen. Ich habe selber früher mal Klarinette gespielt. Ansonsten habe ich von Tuten und Blasen nur wenig Ahnung. – Das führt zu Originalität beim Schreiben. Ich schreibe nicht das, was sie können, sondern was ich will.“ Wildes Blech ist eher eine Blaskapelle auf modernem als ein Posaunenchor. Faber ist als Dirigent und Arrangeur künstlerischer Leiter. Linders ist der Blasmusikdirektor, die Fachkraft für Blechblasinstrumente. „Ich mache vorne den Dirigenten, Ralf spielt mit seiner Tuba im Bass mit. Er hilft, wenn Fragen sind: ‚Das greifst du mit eins-zwei‘ (Ventile an der Trompete, Anm. pas).“ Der Band ‚unterricht‘ ist kostenlos einmal monatlich samstags 14 bis 17 Uhr mit Jah-

Proben

„Wir hatten jede Menge Spaß letztes Jahr. Für uns stand fest: Das machen wir weiter und bauen es aus.“ 2016 gab es fünf Proben. Für 2017 sind zehn Proben angesetzt, ohne die Weihnachtszeit, daneben ein Probenwochenende in Bad Zwischenahn und ein Ausflug nach Bremen zum Instrumentenbauer. 2016 hat Wildes Blech vier Stücke geschafft. Jetzt wollen die Musiker ranklotzen und ein eigenes Repertoire aufbauen. Ziel ist, zum Jahresende selber ein vollständiges Konzert zu spielen, mit zehn bis zwölf Stücken, eine volle Stunde. – Das Sottrumer Gemeindehaus als Proberaum ist akustisch schon bald zu klein für über 30 Mitglieder. Aber: „Bei Auftritten gibt es kein Problem. Es sind immer genug Musiker da. Besser, als wenn man Unterkante besetzt ist. Und es macht Laune, weil es so einen fetten Sound gibt. Laut zu



Foto: Emma Blassmann

„Wildes Blech“ probt im Gemeindehaus Sottrum Heavy Metal nach Noten.

Blech-Blasinstrumente
Gitarren, Blockflöten
Handel • Reparatur

Alle Zäune. Alle Tore.
Über 30 Jahre Eigener Anbau



Foto: Günter Prachen

Der Musiker Benjamin Faber ist künstlerischer Leiter von ‚Wildes Blech‘ und schreibt die Arrangements.

sein, tut ja auch gut.“ Die eigenständige Vorbereitung mit Noten und Audio-Dateien findet daheim statt. Fabers Ansage: „Ihr müsst euch vorbereiten mit oder ohne Lehrer. Wir können uns nicht einmal im Monat treffen und dann noch Töne üben.“

Komponieren

Faber liefert die Stimmauszüge für die einzelnen Instrumente als Noten plus Audio-Dateien. Zu hören ist dort als Playback nur die eigene Stimme. Viel Aufwand? „Ich schreibe die Sachen eh am Rechner.“ Sibelius heißt Fabers Notations-Programm. Er schreibt alle Arrangements selber: „Ich stehe dann mit anderer Freude dahinter. Das Cover vom Original ist nicht ganz meins, aber auf diese Art doch von mir. Anpassen von Noten, die das Internet bietet, ist der gleiche Auf-

wand mit viel weniger Freude. Allein schon das Suchen schreckt mich ab. Und was ich finde, dafür gilt dann: Ganz das Richtige ist es doch nicht.“

Hobby

„Wildes Blech ist momentan unser Hobby ohne finanziellen Druck. Es ist wichtig, dass Musik als Arbeit bezahlt wird. Aber manchmal ist auch wichtig, Arbeit ohne finanzielle Interessen zu machen. Geldgeber erzeugen eine Anspruchshaltung.“ Bei Chören reichen die Mitgliedsbeiträge nicht. Stiftungen schießen zu und der Chor muss Ergebnisse liefern. „Ich mache Wildes Blech nur, weil ich Bock drauf habe.“ Faber selbst fand Blechbläser lange „eher nicht so hübsch.“ Er kannte einen Pförtner an seiner Hochschule für Künste (HK) in Bremen, der hatte dort selber Trompete studiert. Freitagnormens übte er in seinem Pförtnerkabuff. „Ein kleines Mahmal: Wollt ihr wirklich Musik studieren?“

Regierung

Wo ist der Unterschied zwischen einer selbstorganisierten und einer angeleiteten Band? „Ich bin Chef. Das ist der entscheidende Unterschied. In demokratischen Bands hat man längere Wege, manchmal auch mehr Frust, aber in der Summe mehr, wie in der Demokratie auch. Der Weg ist in diesen Strukturen anstrengender. Bei unserer Größe geht das so nicht mehr.“ Es gibt Vorgaben, einen Rahmen und weniger Diskussionen. „Das kann man mit 30 Leuten nicht anders machen. Sonst schafft man nur ein Stück

im Jahr.“ Trotzdem hat die Band keine Probleme mit Konsumhaltung. Alle sind aktiv dabei. Sei es bei der Wochenendorganisation, dem Sponsoring, einen Transporter für den Auftritt zu organisieren ... „Da kommt viel aktiv zurück.“

Neue

Wie baut man Neue ein, die am Instrument noch schwächer sind? „Manche Sachen werden nicht als Tutti besetzt. Der Neue spielt dann halt nur die Refrains mit ...“ Es ist eine Form der Vereinfachung. Die Strophe ist dann kleiner besetzt, zu viert oder zu acht, als der leichtere Refrain. Entsprechend sind die drei Fragen für Neue gelagert: 1) Wie lange spielt ihr euer Instrument? „Jemand, der gerade angefangen hat, wird Schwierigkeiten haben mitzukommen. Wer engagiert ist, kann nach einem halben Jahr bereit sein. Fleiß dominiert Talent. Bitter, aber irgendwie auch beruhigend. Zuviel Talent kann einem auch Steine in den Weg legen.“ 2) Habt ihr Unterricht? „Unterricht ist wichtig, um sich für die Probe vorzubereiten. Schüler können sich vom Lehrer bei den Stücken helfen lassen.“ 3) Habt ihr Ensembleerfahrung? „Jeder, der das erste Mal zur Probe kommt und vorher nur allein gespielt hat, guckt sich schon um. Das Ohr muss lernen: ‚Ich spiele trotzdem mein Ding, auch wenn ich gleichzeitig etwas anderes höre.‘ Tolle Einzelkämpfer sind im Ensemble schwierig – ich will ein homogenes Klangbild vom Gesamten. Da darf keiner rausstechen. Außer beim Solo. Wenn es eine Ensemblestelle

ist, dann muss jeder mit allen an einem Strang ziehen, sonst klingt es nicht gut. Da brauche ich nicht fünf Individuen, von denen jeder eine eigene Idee hat.“

ARRANGIEREN?

Die Melodie ist das Herzstück. Sie wird um weitere Stimmen als Harmonien drunter ergänzt. Es muss vertikal und horizontal zusammen passen. Vertikal bei den Harmonien, dem Zusammenklang der verschiedenen Stimmen. Horizontal geht es um Spiel- und Singbarkeit der Tonfolge, im Optimalfall auch einer Melodie. Nicht nur Oberstimme, sondern alle sind am melodischen Geschehen beteiligt. Ein Stück von vier Minuten braucht komplett vier bis acht Stunden Arbeit bis es druckfertig ist. Beim Chör drei Stimmen, bei Bläsern vier bis sechs Stimmen.

Tortipp: 1) Die nächsten Auftritte: a) Open Air Kino Schneverdingen: 29.7., Beginn 20.00 Uhr; b) Erntefest all over E:A:O Söhligen (bei Hemslingen): 1.9., Beginn 20.00 Uhr; c) Konzert in Sottrum: 29.10.
2) Die nächste normale Probe: Sa, 13.5., 14.00 – 17.00 Uhr Gemeindehaus, 27367 Sottrum, Kirchstraße. „Vorher anmelden hilft, dann kann ich schon mal Noten schicken. Ansonsten ist das Mitmachen schwierig.“
3) Proberaum gesucht: groß, beheizbar, klangtolerant, günstig.
4) Infos: 0 42 68 - 88 84 999, www.wildesblech.de

TÄGLICH FRISCH VOM FELD
Haltermann - Spargel
Verkauf durchgehend direkt vom Hof
Über 30 Jahre Eigener Anbau

Neue Apotheke Ottersberg
- Apotheker Bernd Hörmann -
NEUE APOTHEKE OTTERSBERG
Allopathie